

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R

19. Münchener Biennale
31.5. – 10.6.2024

Künstlerische Leitung: Daniel Ott und Manos Tsangaris

„On the way“

Ist der Weg das Ziel? Ganz sicher nicht. Doch ohne Weg ist kein Ziel zu erreichen. Und wir brauchen Ziele, um uns auf den Weg zu machen. Welche Ziele auf welchen Wegen zu erreichen wären, damit sind wir ja unaufhörlich beschäftigt. Die freie Kunst kann sich angeblich ihre Ziele frei wählen, aber in Wahrheit geht es um Menschen, Poesie und Gerechtigkeit. Genau davon wird die nächste Ausgabe der Münchener Biennale handeln, womöglich bloß fragend, suchend, tastend. Aber auch das könnte ein Weg sein, die Zwecklosigkeit der Künste zu feiern. (Daniel Ott und Manos Tsangaris)

11 Produktionen mit Uraufführungen von

Lucia Ronchetti, Kai Kobayashi, Andreas Eduardo Frank/Patrick Frank, Mithatcan Öcal, Du Yun, Yiran Zhao, Ted Hearne/Tamara Miller, Carlos Gutiérrez Quiroga, Eve Georges, Jiro Yoshioka, Nico Sauer, Alvin Curran (Links hinterlegt)

Koproduktionen mit Opernhäusern

Theater Basel, Staatstheater Braunschweig, Staatstheater Kassel, Deutsche Oper Berlin

Searching for Zenobia

Musiktheater für Mezzosopran, SchauspielerIn, syrische Vokalistin, Frauen-Vokalensemble, Streicher und syrischen Perkussionisten

Lucia Ronchetti

31.5. (UA) – 2.6.2024, Muffathalle

Komposition: Lucia Ronchetti in Zusammenarbeit mit Mais Harb und Elias About

Libretto: Mohammad Al Attar

Regie: Isabel Ostermann

Bühne und Kostüme: Stephan von Wedel

Erzählt wird die Geschichte zweier syrischer Frauenfiguren: Die Archäologin Zeina vereint reale und komplexe Erfahrungen der Flucht und Migration. Ihre eigene Biografie setzt sie ins Verhältnis zur Geschichte der antiken Königin Zenobia. Einflüsse traditioneller syrischer Musik werden durch Harb und About gestaltet, die wie der Librettist Al Attar aus Syrien stammen und zu den herausragenden Künstler*innen ihrer Kultur in Deutschland zählen.

Eine Koproduktion der Münchener Biennale und des Staatstheater Braunschweig

Ein neues Werk

Kai Kobayashi

1.6. (UA) – 3.6.2024, schwere reiter

Komposition: Kai Kobayashi

Regie & Choreografie: Simone Aughterlony

Die Komponistin Kai Kobayashi, die sich seit Jahren intensiv mit Musiktheater befasst, und die Choreografin und Performerin Simone Aughterlony arbeiten hier zum ersten Mal miteinander. Ihr szenisches Projekt beschreibt einen Weg innerer Entwicklung und Transformation, der als räumlicher Prozess sicht- und hörbar wird. Wie verändern wir uns „on the way“?

Eine Koproduktion der Münchener Biennale und der Deutschen Oper Berlin

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R

Collective Joy (under construction)

Andreas Eduardo Frank / Patrick Frank

4.6. (UA) – 7.6.2024, Fat Cat, Foyer

Komposition: Andreas Eduardo Frank, Patrick Frank

Regie: Georg Schütky

Mit dem Ensemble Lemniscate u.a.

Frank, Frank und Schütky gehen in den Wirtschaftsmetropolen München und Basel auf die Suche nach dem so genannten Glück. In welchem Verhältnis steht das Glück des Kollektivs zum Unglück Einzelner? Kann man den Weg zum Glück mit anderen teilen? Gemeinsam mit dem Ensemble Lemniscate, Sänger*innen, Performer*innen, einem Laienchor und Münchner Laiendarsteller*innen stellen sie in einer musikalischen Performance unterschiedliche Glückskonzepte zur Debatte und untersuchen die daraus resultierenden Lebens- und Gesellschaftsentwürfe.

Eine Produktion der Münchener Biennale und des Theater Basel

Defekt

Mithatcan Öcal

8.6. (UA) – 10.6.2024, Muffathalle

Komposition: Mithatcan Öcal

Libretto und Video: cylixe

Regie: Roscha A. Säidow

Die Erde ist verloren. Wer ein Raumschiff hat, kann sich glücklich schätzen – doch bevor die Besatzung abheben kann, müssen Schiff und Bordcomputer mitspielen. Die erweisen sich jedoch als erstaunlich eigenwillig und lebhaft... Der Istanbuler Komponist Mithatcan Öcal und die interdisziplinäre Künstlerin cylixe bewegen sich in ihrer Weltraumoper durch Untergangs- und Technologieszenarien, die von der Absurdität menschlicher Hybris erzählen. Zeitgenössische musikalische Eigenlogiken treffen auf intermediale Perspektiven und bewegen sich in diesem Auftragswerk durch Zeit und Raum.

Eine Koproduktion der Münchener Biennale und des Staatstheater Kassel

Kooperationen im öffentlichen Raum mit freien Musiktheaterkompanien

Die neuen Linien

Musiktheateruraufführungen für den Öffentlichen Raum der Stadt München von Het Geluid (NL), Novoflot (D), Oblivia (FIN)

Auf welche Weise kann das gegenwärtige Musiktheater zur Erfindung und Formulierung neuer (Gedanken-)Linien für eine sinnvolle Mobilität der Zukunft beitragen? Indem es ungewöhnliche theatrale Setzungen im Öffentlichen Raum produziert, an denen niemand vorbeikommt! Mit „Die neuen Linien“ sucht die Biennale die Bedeutung künstlerischen Denkens für die Bewältigung zentraler gesellschaftspolitischer Fragestellungen hervorzuheben. Für diesen Pilotversuch kommen drei frei produzierende Gruppen aus Helsinki, Maastricht und Berlin nach München! Die Uraufführungen werden mehrmals täglich zu sehen sein oder können innerhalb bestimmter Öffnungszeiten besucht werden.

#1 The Gates are (nearly) open

Novoflot

Du Yun

5.6. (UA) – 9.6.2024, Max-Joseph-Platz

Komposition: Du Yun

Regie: Sven Holm

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R

Es ist der europaweit erste MBE-Bahnhof, der mitten in der Münchener City eingerichtet wird. MBE („Maximum Broad Effekt“) steht für vielfach anpassungsfähige Abfertungsverfahren, mit denen unterschiedlichste Fortbewegungsmittel des zukünftigen Stadtverkehrs bedient werden können. Doch vor der Inbetriebnahme stehen mehrtägige Eröffnungsfeierlichkeiten – inszeniert von Novoflot aus Berlin.

Eine Koproduktion der Münchener Biennale und Novoflot in Zusammenarbeit mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin

2 Turn Turtle Turn

Oblivia

Yiran Zhao

5.6. (UA) – 9.6.2024, Münchner Stadtbibliothek, Gasteig HP8

Komposition: Yiran Zhao

Konzept, Regie, Dramaturgie, Texte: Oblivia

Musiker*innen: Ensemble ö! (Basel)

Wie wird Erinnerung und Wissen durch Zeit und Raum überliefert? Die Räume der HP8-Bibliothek sind für Oblivia ein Ort, an dem sich Argumente, Träume, Dokumente und Erzählungen überlagern und multiple Bedeutungen erzeugen, an dem unendlich viele Erzählungen gleichzeitig präsent sind und mit ihnen zahllose Verstrickungen von Menschen und Gedanken, die sich über Jahrtausende erstrecken. Hier, wo in der Vergangenheit Gedachtes auf gegenwärtige Interpretation trifft, könnte sich alles verändern.

Eine Koproduktion Münchener Biennale, Oblivia und Ensemble ö!, in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek und anderen Partnern

#3 In Passage

Het Geluid

Ted Hearne, Tamara Miller

5.6. (UA) – 9.6.2024, Öffentlicher Raum, Innenstadt

Komposition: Ted Hearne, Tamara Miller

Konzept, Regie: Romy und Gable Roelofsen

Musiker*innen: Ensemble Garage, Camerata Vocale München (Clayton Bowman)

Het Geluid entwickelt einen hybriden Klangroboter, der sich durch über- und unterirdische Teile der Münchner Innenstadt bewegt und auf diese Weise digitale und reale (Gesellschafts)Räume zusammenführt. Treibende Kraft für das besondere Objekt wird die gemeinschaftliche Produktion musikalischer Ereignisse sein, die gleichermaßen von einer Gruppe eingeladenen Künstler*innen, einem Chor sowie den anwesenden Zuschauer*innen ausgeht. „In Passage“ ist Musiktheater über neue Formen gemeinsamer Arbeit, über technische und soziale Entwicklungsprozesse, die zukünftige Gesellschaften in Bewegung versetzen.

Eine Koproduktion der Münchener Biennale und Het Geluid, in Zusammenarbeit mit der Bartlett School of Architecture, London, den Stadtwerken München u.a.

Partizipationsprojekt

Territorios Duales / Doppelter Boden

Carlos Gutiérrez

2.6. (UA) und 9.6.2024, Gasteig HP 8, Saal X und Isarauen

Komposition und Regie: Carlos Gutiérrez Quiroga

Künstlerische Leitung: Tatjana Lopéz Churata

Der Komponist Carlos Gutiérrez erarbeitet gemeinsam mit der Künstlerin Tatjana Lopez sowie einer Gruppe von 100 nicht-professionellen Musiker*innen aus München ein auf Elementen der traditionellen bolivianischen Hochlandmusik basierendes Klangtheater. Das Kooperationsprojekt mit der Münchner Volkshochschule befragt südamerikanische und westeuropäische Wahrnehmungsweisen von Klängen und

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R

Klangerzeugung und erweitert sich nach ungewöhnlichem Beginn im Saal X zu einer immer weiter verzweigten Klangskulptur in den Isaraunen.

Eine Produktion der Münchener Biennale mit der Münchner Volkshochschule

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München

nimmersatt

Eve Georges, Jiro Yoshioka

3.6. (UA) – 6.6.2024, Alte Utting, Maschinenraum

Komposition: Eve Georges, Jiro Yoshioka

Inszenierung: Waltraud Lehner, Paulina Platzer

Mit Studierenden der Gesangsklassen und der Instrumentalstudiengänge

Fressen oder gefressen werden? Die immersive Musiktheateraufführung „nimmersatt“ lädt das Publikum ein, sich mittels virtual reality und Live-Performance auf eine politische Abenteuerreise durch den menschengemachten Nahrungskreislauf zu begeben.

Ein Projekt der Hochschule für Musik und Theater München

On-the-Road-Format

Rüber

Nico Sauer

1.6. (UA) – 10.6.2024, Treffpunkt: Kellerstraße (Haidhausen), Bühneneingang Philharmonie (Fat Cat)

Regie, Komposition, Performance: Nico Sauer

Rüber ist ein Personenbeförderungsmusiktheater von Nico Sauer. Die Fahrgastzelle einer Limousine wird zum mobilen Theatersaal, der Verkehr Teil des synästhetischen Erlebnisses zwischen Innenraum und Außenwelt und die Route zur Choreographie einer zufälligen Bewegung. Musiker- und Schauspieler*innen fahren, performen und dirigieren die multisensorische Reise durch die Münchner Innenstadt.

Installation

Footnotes 1.2

Alvin Curran

6.6. – 10.6.2024

Alvin Currans Installation für hängendes selbstspielendes Piano und eine größere Anzahl auf dem Boden verstreuter Fußballschuhe wurde von Pier Paolo Pasolini inspiriert, der aufgrund seiner großen Talente und Interessen ein begeisterter Fußballspieler war. Absolut zufällig und weit mehr als nur künstlich intelligent wählt das dem Instrument innewohnende Programm aus einer Vielzahl vorproduzierter Dateien und komponiert unendliche Abfolgen musikalischer Ereignisse – akustisch gespielt auf einem sogenannten „Diskklavier“-Klavier. „Footnotes“ ist ein klingendes Kunstwerk, das zu bestimmten Zeitpunkten ausgewählte Fußballspieler*innen zum performativen Dialog empfängt!

Festivalgespräche

Schnee von morgen

3.6.2024, Fat Cat, Black Box

5.6.2024, Fat Cat, Black Box

In zwei unterschiedlichen Gesprächsrunden widmet sich die Biennale dem Thema der diesjährigen Ausgabe. Während die beiden künstlerischen Leiter Tsangaris und Ott Auskunft über die Gesamtkonzeption von „On the way“ geben, versammeln sich die beteiligten Künstler*innen des Stadtprojektes „Neue Linien“ zu einem Gespräch über Strukturen freien Produzierens und Musiktheater im Öffentlichen Raum.

MÜNCH-N-R BI-NNAL- F-STIVAL FÜR N-U-S MUSIKTH-AT-R

Campus

On the way: Aufbrüche, Fahrpläne und Reisegruppen im neuen Musiktheater

2. – 7.6.2024, Studiobühne der Theaterwissenschaft München

7.6.: Last Night of the Campus

Konzeption und Realisierung: David Roesner (LMU München) und Jörn Peter Hiekel (HfM Dresden)

Studierende verschiedener Fachrichtungen werden sich in Form von Aufführungsbesuchen, Diskussionen, Künstler*innen-Gesprächen und kreativer Forschung mit den Produktionen der Münchener Biennale auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei Aufführungsbesuche sowie die eingehende Diskussion des Gesehenen und Gehörten im Kreis der interdisziplinären Teilnehmer*innengruppe und ihrer Dozent*innen. Darüber hinaus sind Impulsreferate der begleitenden Dozent*innen, Gespräche und ggf. Workshops mit Künstler*innen der Biennale-Produktionen geplant.

Weitere Informationen

Festival Website

www.muenchenerbiennale.de

Veranstalter

Landeshauptstadt München Kulturreferat in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V.

Mediapartner

BR
KLASSIK

**NEUE ZEITSCHRIFT
FÜR MUSIK**

MUCBOOK

**OPERN
WELT**

Pressekontakt & Akkreditierung

Kathrin Hauser-Schmolck
Hauser-Schmolck Public Relations for Music
kathrin@hauserschmolck.com
+49 171 1155848

Presseakkreditierung ab März 2024 unter www.muenchenerbiennale.de/presse